

Strategische Umweltprüfung der Nationalen  
Umgebungsvision für die Niederlande  
Schlussfolgerungen und Auswirkungen für Nachbarländer

6 Juni 2019



# Colofon

**Titel:** Strategische Umweltprüfung der Nationalen Umgebungsvision für die Niederlande  
Schlussfolgerungen und Auswirkungen für Nachbarländer

**Status:** Endgültig

**Date:** 6 Juni 2019

**Ausführung durch:** Royal HaskoningDHV

**Projektreferenz:** T&PBE3989

**Autoren:** Véronique Maronier, Dorien Grote Beverborg, Martin Bos, Reina Drenth, Jos de Lange, Mark Groen, Edward Pfeiffer, Suzan Tack, Hans Marinus, Michiel van Pelt (Michiel van Pelt Ruimtelijk Advies en Management BV), Gerlof Rienstra (Rienstra Beleidsonderzoek en Beleidsadvies), Peter Louter (Bureau Louter), Wim Dijkman (CLM Onderzoek en Advies BV)

**Projectleider:** Christiaan Elings (Royal HaskoningDHV)

**Client:** Roel Teeuwen, Ministry of the Interior and Kingdom Relations of the Kingdom of The Netherlands

# Strategische Umweltprüfung der Nationalen Umgebungsvision für die Niederlande: Schlussfolgerungen und Auswirkungen für Nachbarländer

---

In den nachstehenden Abschnitten werden die Schlussfolgerungen und Auswirkungen der Strategischen Umweltprüfung (SUP) für die nationale „Umgebungsvision“ (NOVI-Konzept) beschrieben. Die NOVI ist ein strategischer Plan. Dieser Plan enthält politische Entscheidungen, die global richtungsweisend sind für eine kohärente Vorgehensweise, die der Anpassung an den Klimawandel und der Energiewende Raum bietet, für nachhaltiges wirtschaftliches Wachstumspotenzial für die Niederlande, für starke und gesunde Städte und Regionen sowie für eine zukunftsfähige Entwicklung ländlicher Gebiete.

## Gründe für eine Strategische Umweltprüfung für das NOVI-Konzept

Zur Unterstützung der Bildung der grundsätzlichen Sichtweise und der Beschlussfassung über die NOVI wird das Verfahren der Strategischen Umweltprüfung (niederländisch: milieueffectrapportage) durchlaufen. Dieses Verfahren sorgt dafür, dass die Umweltbelange bei der Vorbereitung des Plans voll und ganz berücksichtigt werden. In der Strategischen Umweltprüfung – dem Bericht, in dem die Ergebnisse des Verfahrens für die Strategische Umweltprüfung festgelegt werden – werden die Folgen der Politik für die Umwelt verdeutlicht. Dies trägt zu einem wohlüberlegten Beschluss über das NOVI-Konzept bei. Darüber hinaus wurde für das NOVI-Konzept eine so genannte „passende Bewertung“ (niederländisch: passende beoordeling) durchgeführt. Dabei wurden die möglichen Auswirkungen für die Instandhaltungszielsetzungen der streng geschützten Natura-2000-Gebiete geprüft. Die Strategische Umweltprüfung – einschließlich der Ergebnisse der passenden Bewertung – wird als Anlage zum NOVI-Konzept zur Einsicht ausgelegt.

## Schlussfolgerungen und Empfehlungen

In einem Kontext, in dem viele Umweltaspekte unter Druck stehen, bestehen für die Durchführung des NOVI-Konzepts – und somit die Auswirkungen für den Zustand der physischen Umwelt – noch viele Unsicherheiten. Auswirkungen können sich oft noch positiv oder negativ entwickeln; dies hängt von der Ausarbeitung in gebietsbezogenen Programmen ab, von den Nebeneffekten auf Folgebeschlüsse des Staats und dezentraler Gebietskörperschaften sowie vom zu verwendenden Instrumentarium. Die politischen Entscheidungen im NOVI-Konzept bieten für alle Aspekte der physischen Umwelt Chancen und Risiken, wobei die Chancen überwiegen. In Anbetracht der Unsicherheiten – und um Chancen zu nutzen und erkannte Risiken zu bewältigen – ist während Nebeneffekten und der Durchführung der Politik kontinuierliche Überwachung und gegebenenfalls Eingreifen erforderlich. Dabei sind eine Form der Regie für eine kohärente Vorgehensweise sowie eine kohärente Überwachung der Effektivität der Politik und der auftretenden Auswirkungen von entscheidender Bedeutung für sorgfältige Nebeneffekte auf Folgebeschlüsse, wobei gleichzeitig Gelegenheit zur Optimierung besteht, um Chancen zu nutzen und Risiken zu bewältigen.

Im Folgenden werden die wichtigsten Schlussfolgerungen und Empfehlungen dargelegt:

1. Autonome Trends und Entwicklungen sorgen dafür, dass der Zustand der physischen Umwelt im Allgemeinen immer mehr unter Druck gerät, je mehr wir uns dem Jahr 2030 nähern. Trotz der in der Region eingeleiteten Anstrengungen und der von Staat und Region getätigten Investitionen führt die Fortsetzung der aktuellen Politik voraussichtlich nicht zu einer Wende der meisten negativen Trends. Dies gilt sowohl für die sichere und gesunde Umwelt (vor allem Umweltgesundheitsrisiken und Klima), für gute Umgebungsqualität (vor allem Biodiversität), für die wirtschaftliche Umgebung (vor allem natürliche Ressourcen und die räumlich-wirtschaftliche Struktur) und für die Wohnumgebung (vor allem Wohlergehen). Hierbei bestehen in der autonomen Entwicklung des Zustands der Umwelt regionale Unterschiede, Unterschiede zwischen Stadt und Land, Unterschiede zwischen dem Innen- und dem Außenbereich von Naturgebieten sowie Unterschiede hinsichtlich der Auswirkung, die unterschiedliche Bevölkerungsgruppen empfinden.
2. Das NOVI-Konzept ist ein strategischer Plan. Dieser Plan enthält politische Entscheidungen, die global richtungsweisend sind für eine kohärente Vorgehensweise, die der Anpassung an den Klimawandel und der Energiewende Raum bietet, für nachhaltiges wirtschaftliches Wachstumspotenzial für die Niederlande, für starke und gesunde Städte und Regionen sowie für eine zukunftsfähige Entwicklung ländlicher Gebiete. In dem Kontext, in dem viele Aspekte der physischen Umwelt unter Druck stehen, bieten die politischen Entscheidungen sowohl Chancen als auch Risiken für die physische Umwelt, wobei die Chancen überwiegen. Mit dem Schwerpunkt auf die vier Prioritäten kann man schlussfolgern, dass sich die politischen Entscheidungen explizit auf wichtige (vor allem räumliche) Aufgaben in Bezug auf den Zustand der physischen Umwelt beziehen, unter anderem auf Klima, natürliche Ressourcen und die Entwicklung und Verstärkung der Nachhaltigkeit der räumlichen wirtschaftlichen Struktur und Wirtschaft.
3. Das NOVI-Konzept enthält keine konkreten Beschlüsse, die bereits jetzt zur Durchführung von Maßnahmen führen. Das bedeutet auch, dass ein Beschluss über das NOVI-Konzept noch nicht direkt zu Auswirkungen führen wird und dass die Folgen für den Zustand der physischen Umwelt langfristig noch mit Unsicherheit umgeben sind. Ohne eine nähere Ausarbeitung der Politik zu konkreteren Folgebeschlüssen und ohne flankierende politische Maßnahmen für die in der Strategischen Umweltprüfung identifizierten sensiblen Themen – insbesondere Umweltqualität, Gesundheit, Wohlergehen, Natur und Landschaft – wird das NOVI-Konzept die meisten negativen Trends voraussichtlich nicht oder nicht ausreichend umkehren. Auswirkungen können sich oft noch positiv oder negativ entwickeln; dies hängt von den zu ergreifenden Folgebeschlüssen des Staats und der dezentralen Gebietskörperschaften ab sowie vom zu verwendenden Instrumentarium.
4. Vor allem politische Entscheidungen, die zu Risiken für die sensiblen Themen Umweltqualität, Gesundheit, Wohlergehen, Natur und Landschaft führen, erfordern ausdrücklich Aufmerksamkeit, weil die Entwicklung des Zustands dieser Aspekte der physischen Umwelt bereits unter Druck steht und weil nicht-räumliche Elemente dieser sensiblen Themen nicht oder nur begrenzt Teil der politischen Entscheidungen im NOVI-Konzept sind, beispielsweise Umweltqualität (Geruch, Geräusche, Luft, Ruhe und Dunkelheit, gefährliche Stoffe und Umweltsicherheit), Gesundheit (Schutz und Förderung), Wohlergehen und Biodiversität. Darüber hinaus gilt speziell für Natur und Landschaft, dass es außer Chancen zum Umkehren negativer Trends gleichzeitig auch viele Risiken gibt. Es besteht das Risiko, dass diese Themen in allgemeinem Sinn oder in Gebietsausarbeitungen unzureichende Beachtung bekommen. Ohne ergänzende Entscheidungen und Maßnahmen werden die negativen Trends voraussichtlich nicht umgekehrt. Im Hinblick auf einen kohärenten Ansatz empfiehlt es sich, für diese Themen ergänzende flankierende politische Maßnahmen gegebenenfalls zu aktualisieren oder zu erstellen.
5. In Bezug auf identifizierte Chancen und Risiken gibt es regionale Unterschiede, Unterschiede zwischen Städten und ländlichen Gebieten, Unterschiede zwischen dem Innen- und dem Außenbereich von Naturgebieten und Unterschiede zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen. Gebietsbezogene bedarfsgerechte Durchführung und Nebeneffekte der Politik sind wichtig, um diesen Unterschieden gerecht zu werden.
6. Vor allem in Großstadtreionen, ländlichen Gebieten, Hafen- und Industriegebieten sowie auf der Nordsee fallen einschneidende Entscheidungen zusammen und die Entscheidungen können dort im Widerspruch zueinander und zu anderen Entwicklungen, Interessen und Gepflogenheiten stehen. Da diese Gebiete unter starkem Druck stehen, ist bei der Ausarbeitung gebietsbezogener Programme und bei

Folgebeschlüssen für diese Gebiete eine integrale Abwägung von Interessen sowie Chancen und Risiken erforderlich.

7. Die Entscheidung für das Anstreben kompakter Verstädterung – und zunächst das Hinzufügen neuer Wohnbebauung im vorhandenen städtischen Gebiet – bietet Chancen für die Vitalität und Qualität von Stadt und Land (beispielsweise die Aufrechterhaltung grüner Gebiete zwischen Städten). Diese Entscheidung birgt aber auch Risiken für Umwelt, Gesundheit und Wohlergehen, unter anderem dadurch, dass sie zu mehr Bewohnern, Besuchern und wirtschaftlichen Tätigkeiten in Städten führt, in denen die Lebensbedingungen jetzt schon unter Druck stehen (beispielsweise relativ schlechte Umweltqualität in Bezug auf Luft, Geräusche, Geruch und Umweltsicherheit). In Anbetracht der zentralen Stelle, welche kompakten Städten im NOVI-Konzept beigemessen wird, ist es wichtig, diese Risiken bei regionalen Gebietsausarbeitungen rechtzeitig zu beachten, damit an Verdichtung gegebenenfalls Voraussetzungen verknüpft werden können, durch die ausreichend gute Bedingungen für Umwelt, Gesundheit (sowohl Gesundheitsschutz als auch Gesundheitsförderung) und Wohlergehen gewährleistet werden können. Grünflächen in der Stadt und der Umgebung können dabei eine wichtige Rolle spielen und außerdem zur Verstärkung der Biodiversität beitragen. Daher empfiehlt es sich, die vorgeschlagene Verstärkungsstrategie in allen Regionen auszuarbeiten, in denen nach Standorten für neue Bebauung beziehungsweise Siedlungen gesucht wird.
8. Ob Chancen und Risiken wirklich zu Auswirkungen führen werden, hängt von der Art und dem Tempo der zu fassenden Folgebeschlüsse und von den Nebeneffekten der NOVI in Programmen und Plänen des Staats und der dezentralen Gebietskörperschaften ab. Aufgrund der Komplexität und der für den Folgeprozess erforderlichen Zeit und der dabei hinsichtlich der genauen Ausarbeitung der Politik – beispielsweise mit gebietsbezogenen bedarfsgerechten Lösungen – auftretenden Unsicherheiten ist es wahrscheinlich, dass sich ein Teil der Chancen und Risiken erst langfristig wirklich auswirken wird. In Anbetracht der Unsicherheit über die Entwicklung des Zustands der physischen Umwelt, darüber, wie Politik näher ausgearbeitet wird und über das Auftreten von Auswirkungen empfiehlt es sich, während der Durchführung der Politik als zusammenarbeitende Gebietskörperschaften alles zu überwachen und unter Kontrolle zu halten. Dabei ist eine effektive Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gebietskörperschaften von großer Bedeutung, um auf kohärente Weise die bereits angegebenen Risiken zu bewältigen. Die zusammenhängende Überwachung der Effektivität der Politik und der auftretenden Auswirkungen ist für die sorgfältige Ausarbeitung und für Nebeneffekte von Folgebeschlüssen mit Gelegenheit zur Optimierung zwecks Nutzung von Chancen und Kontrolle von Risiken entscheidend.
9. In Anbetracht der genannten Unsicherheit über die konkrete Ausarbeitung und Nebeneffekte der NOVI – wobei sowohl Chancen als auch Risiken auftreten – ist auch der Zielbereich mit Unsicherheit umgeben. Ausgerichtet auf die Funktionsweise der NOVI wurde parallel eine Ex-ante-Bewertung durchgeführt, die auf eine Bewertung des NOVI-Konzepts hinsichtlich Kriterien abzielt, welche den Grundbedingungen für Umgebungs visionen aus dem Umwelt- und Planungsgesetz (*Omgevingswet*) (PBL – Planungsamt für die Umwelt, 2019) entnommen sind. Die Ex-ante-Bewertung bestätigt das Bild, dass das NOVI-Konzept kommenden sektoralen und gebietsbezogenen politischen Plänen großen politischen Spielraum lässt und dass dadurch die Durchführung der Politik durch Unsicherheit gekennzeichnet ist. Außerdem konstatiert die Ex-ante-Bewertung, dass manche Entwicklungen kohärente Beschlüsse auf nationaler Ebene erfordern. In der Ex-ante-Bewertung wird unter anderem empfohlen, Grundbedingungen für den weiteren Verlauf zu entwickeln, beispielsweise Standpunkte, Programme, Umgebungsagenden und Perspektivgebiete. Diese Strategische Umweltprüfung bietet Anknüpfungspunkte zur Formulierung solcher Grundbedingungen.
10. In einem frühen Stadium der Vorbereitung der NOVI wurden – sobald dies einen Mehrwert für den Prozess darstellte – alternative politische Optionen untersucht, um die Eckwerte des Spielfeldes für die politischen Entscheidungen abzustecken. Für die politischen Optionen wurden auch die Chancen und Risiken für die physische Umwelt global inventarisiert; eine Übersicht liegt dieser strategischen Umweltprüfung als Hintergrundpapier „Betrachtung der politischen Optionen für die NOVI“ (*Beschouwing beleidsopties voor de NOVI*) bei. Der Einblick in alternative politische Optionen – mit Chancen und Risiken – legte die Grundlage für die Ausarbeitung des NOVI-Konzepts; die im Jahr 2018 veröffentlichte Kabinettsperspektive gab dafür die Richtung vor. Darüber hinaus wurden die „breitflächigen Umweltbelange“ während der Vorbereitung des NOVI-Konzepts zu mehreren Zeitpunkten explizit im

Rahmen des Verfahrens der strategischen Umweltprüfung besprochen. Dies führte während des Erstellens des NOVI-Konzepts zu konkreten Verschärfungen, zum Beispiel in Bezug auf Umwelt, Gesundheit und Biodiversität.

11. Die passende Beurteilung führt derzeit nicht zu unüberwindbaren Hindernissen infolge möglicher negativer Folgen für Instandhaltungszielsetzungen, die für Natura-2000-Gebiete gelten, welche einem Beschluss über das NOVI-Konzept jetzt im Wege stehen. Das NOVI-Konzept enthält keine konkreten Beschlüsse und die Art und Weise, auf welche die Politik letztendlich durchgeführt wird, steht noch nicht fest. Allerdings gibt es infolge verschiedener richtungsweisender Entscheidungen bei Folgebeschlüssen mögliche Risiken hinsichtlich des Natura-2000-Netzes. Daher kann die Durchführbarkeit dieser Folgebeschlüsse nicht im Voraus garantiert werden und auch dann müssen für die zu fassenden Folgebeschlüsse die Folgen für die Natur, insbesondere Natura-2000-Gebiete, überprüft werden.

## Wichtige Punkte für die Fortsetzung

In welchem Umfang es den mitgestaltenden Gebietskörperschaften gelingt, die Chancen für die physische Umwelt zu nutzen und die Risiken zu bewältigen, hängt von Folgendem ab:

1. den Vereinbarungen, welche die Gebietskörperschaften über die Zusammenarbeit bei der kohärenten Ausarbeitung und den Nebeneffekten von politischen Entscheidungen auf die Pläne dezentraler Gebietskörperschaften treffen, einschließlich der Verteilung der Rollen und der Art der Lenkung.
2. der Ausarbeitung der politischen Entscheidungen in Folgebeschlüssen über staatliche und regionale Programme.
3. den näheren Entscheidungen, die in flankierenden politischen Maßnahmen über sensible Themen getroffen werden, welche für einen integralen Ansatz für den physischen Lebensraum, wie Umwelt, Gesundheit, Wohlergehen und Biodiversität relevant sind.
4. dem Ausmaß, in dem der adaptive Ansatz gegebenenfalls rechtzeitig mithilfe von Erkenntnissen aus der kohärenten Überwachung und Evaluierung korrigiert wird.

## Auswirkungen auf die Nachbarländer

Grenzüberschreitende Auswirkungen treten insbesondere infolge von Entwicklungen auf, bei denen eine Zu beziehungsweise Abnahme verschmutzender Stoffe in der Luft (CO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub>, PM<sub>x</sub> usw.) erwartet werden kann oder bei räumlichen Eingriffen im Grenzgebiet (beispielsweise Windturbinen). Wenn in Folgebeschlüssen genauer bekannt ist, auf welche Weise die Politik konkretisiert wird, müssen etwaige grenzüberschreitende Auswirkungen besonders beachtet werden.

Nachstehend werden die politischen Entscheidungen und die Chancen und Risiken aufgeführt, die Konsequenzen für das Hoheitsgebiet Flanderns, Deutschlands oder des Vereinigten Königreichs haben können.

### Grenzüberschreitende Auswirkungen politischer Entscheidungen über Anpassung an den Klimawandel und Energiewende

**Politische Entscheidung 1.1:** Die Niederlande sind im Jahr 2050 klima- und wasserbeständig

- **Überschwemmungen – Chance:** Eine klimaresistente Gestaltung der Niederlande, bei der mit einem nachhaltig funktionsfähigen System der Fließgewässer Rechnung getragen wird, kann sich stromaufwärts der Niederlande positiv in Bezug auf die Wassersicherheit auswirken (Senkung der Wasserstände der Fließgewässer bei Höchstabflüssen).

**Politische Entscheidung 1.2:** Die Nordsee bietet Chancen für die Einbindung erneuerbarer Energien

- **Treibhausgasemissionen – Chance:** die Konzentration auf erneuerbare Energien auf See kann zu einer Senkung von CO<sub>2</sub>-Konzentrationen und somit zum weltweiten Vorgehen gegen den Klimawandel beitragen.

- **Biodiversität und territoriale Kohäsion von Naturgebieten – Risiko:** Wenn Windkraftanlagen auf bedeutenden Vogelflugrouten errichtet werden, besteht das Risiko signifikanter Auswirkungen (externe Auswirkung). Windkraftanlagen auf See liegen oft auf international bedeutsamen Vogelzugwegen.
- **Wertvolle Landschaften – Risiko:** Windkraftanlagen sind aus großer Entfernung sichtbar. Wenn Windkraftanlagen in See am Rande der Niederlande errichtet werden, besteht das Risiko der Beeinträchtigung der Landschaftswerte im Ausland (Verringerung der Offenheit usw.).
- **Ruhe und Dunkelheit – Risiko:** Windkraftanlagen sind aus großer Entfernung sichtbar und sind beleuchtet. Wenn Windkraftanlagen am Rande der Niederlande errichtet werden, besteht das Risiko der Verringerung dunkler Gebiete.

#### Politische Entscheidung 1.4: Realisieren der Aufgabe erneuerbarer Energien an Land

- **Treibhausgasemissionen – Chance:** die Konzentration von erneuerbaren Energien (Windturbinen, CO<sub>2</sub>-Speicherung und Ähnliches) an Land kann zu einer Senkung von CO<sub>2</sub>-Konzentrationen und somit zum weltweiten Vorgehen gegen den Klimawandel beitragen.
- **Biodiversität und territoriale Kohäsion von Naturgebieten – Risiko:** Wenn Windkraftanlagen auf bedeutenden Vogelflugrouten errichtet werden, besteht das Risiko signifikanter Auswirkungen (externe Auswirkung).
- **Wertvolle Landschaften – Risiko:** Windkraftanlagen sind aus großer Entfernung sichtbar. Wenn Windkraftanlagen am Rande der Niederlande errichtet werden, besteht das Risiko der Beeinträchtigung der Landschaftswerte im Ausland (Verringerung von offenen Landschaften usw.).
- **Ruhe und Dunkelheit – Risiko:** Windkraftanlagen sind aus großer Entfernung sichtbar und sind beleuchtet. Wenn Windkraftanlagen am Rande der Niederlande errichtet werden, besteht das Risiko der Verringerung dunkler Gebiete.

#### Grenzüberschreitende Auswirkungen politischer Entscheidungen über nachhaltig wirtschaftliches Wachstumspotenzial

#### Politische Entscheidung 2.1: Nachhaltige Kreislaufwirtschaft

- **Treibhausgasemissionen und -festlegung – Chance:** der Einsatz nachhaltiger Kreislaufwirtschaft kann zur Senkung von CO<sub>2</sub>-Konzentrationen und somit zum weltweiten Vorgehen gegen den Klimawandel beitragen.
- **Umweltgesundheitsrisiko – Risiko:** mit nachhaltiger Kreislaufwirtschaft sind Risiken für die Umweltgesundheit verbunden (Rückgang der Luftqualität, Lärmbelästigung, Sicherheitsrisiken). Die Auswirkungen können sich bis ins Ausland erstrecken.

#### Politische Entscheidung 2.2: Erneuerbare Energiequellen und Änderung von Produktionsverfahren

- **Treibhausgasemissionen – Chance:** die Ausrichtung auf erneuerbare Energiequellen kann zur Senkung von CO<sub>2</sub>-Konzentrationen und somit zum weltweiten Vorgehen gegen den Klimawandel beitragen.
- **Umweltgesundheitsrisiko – Risiko:** Platz für erneuerbare Energie in Seehäfen und Industrie ist mit Risiken für die Umweltgesundheit verbunden (Rückgang der Luftqualität). Die Auswirkungen können sich bis ins Ausland erstrecken.
- **Biodiversität – Risiko:** Wenn die Umweltbelastung im Grenzgebiet zunimmt, beispielsweise durch energieintensive Industrien und Verkehr, kann dies mit Risiken für Naturgebiete und Biodiversität in den Nachbarländern verbunden sein, beispielsweise für die Natura-2000-Gebiete.

#### Politische Entscheidung 2.3: Optimale nationale beziehungsweise internationale Anbindung

- **Anbindung – Chance:** Durch die Ausrichtung auf optimale internationale Anbindung steigt die Chance auf die Zahl der Arbeitsplätze, die innerhalb von einer Stunde Fahrtzeit erreicht werden können. Das gilt auch für das Ausland.
- **Umweltgesundheitsrisiko – Risiko:** Die Verbesserung der Anbindung ist mit Risiken für die Umweltgesundheit verbunden (Rückgang der Luftqualität und Anstieg der Lärmbelästigung durch mehr Verkehrsbewegungen).

### Politische Entscheidung 2.5: Fördern grenzüberschreitender Verbindungen

- **Umweltgesundheitsrisiko – Chance und Risiko:** Die Förderung von Transport über die Schiene ist negativ für die Umweltgesundheit. Schienentransport erzeugt nämlich viel Lärmbelästigung (auch im Ausland). Der mögliche Rückgang des Flugverkehrs kann andererseits wiederum zu einer Senkung der CO<sub>2</sub>-Konzentrationen in der Luft im Ausland beitragen.
- **Treibhausgasemissionen und -festlegung – Chance und Risiko:** die Förderung grenzüberschreitender Verbindungen kann durch einen Rückgang des Flugverkehrs zu einer Senkung von CO<sub>2</sub>-Konzentrationen und somit zum weltweiten Vorgehen gegen den Klimawandel beitragen. Andererseits besteht auch das Risiko eines Anstiegs der CO<sub>2</sub>-Konzentrationen (mehr Transport über die Straße, Schiene usw.).
- **Arbeitsplätze, Wohnungsbaustandorte und Einrichtungen – Chance:** Der Einsatz des Staats zur Verbesserung grenzüberschreitender Verbindungen bietet Flandern, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen Chancen. Es hat sich gezeigt, dass trotz kultureller Unterschiede diverse Beziehungen im Gesundheitswesen, sowie in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Bildung bestehen.
- **Anbindung – Chance:** Durch die Ausrichtung auf die Förderung grenzüberschreitender Verbindungen steigt die Chance auf die Zahl der Arbeitsplätze, die innerhalb von einer Stunde Fahrtzeit erreicht werden können. Das gilt auch für das Ausland.

### Politische Entscheidung 2.6: Platz für Datenzentren

- **Treibhausgasemissionen und -festlegung – Chance:** der Bau von Datenzentren dort, wo die Lieferung von Restwärme an Wärmenetze möglich ist und erneuerbare Energie verfügbar ist, bietet die Chance effizienter nachhaltiger Energienutzung (und somit geringerer Treibhausgasemissionen).
- **Umweltgesundheitsrisiko – Risiko:** Platz für Datenzentren ist mit Risiken für die Umweltgesundheit verbunden (Rückgang der Luftqualität). Die Auswirkungen können sich bis ins Ausland erstrecken.

### Grenzüberschreitende Auswirkungen politischer Entscheidungen über starke und gesunde Städte und Regionen

### Politische Entscheidung 3.6: Anbindung von Stadt und Region

- **Umweltgesundheitsrisiko – Chance:** die Ausrichtung auf ein anderes Mobilitätsverhalten und ein besseres städtisches System öffentlicher Verkehrsmittel trägt zum Rückgang von Luftverschmutzung und Lärmbelästigung bei. Diese Auswirkungen können sich positiv im Ausland fortsetzen.
- **Treibhausgasemissionen und -festlegung – Chance:** die Ausrichtung auf ein anderes Mobilitätsverhalten und ein besseres städtisches System öffentlicher Verkehrsmittel trägt zum Rückgang von Treibhausgasemissionen bei. Diese Auswirkungen können sich positiv im Ausland fortsetzen.

### Politische Entscheidung 3.7: In Gebieten mit Bevölkerungsrückgang verstärken von Vitalität und Lebensqualität

- **Arbeitsplätze – Chance:** Die Entwicklung und Verstärkung der regionalen wirtschaftlichen Zukunftsperspektiven in Gebieten mit Bevölkerungsrückgang bietet Chancen für Arbeitsplätze im Ausland. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Verbindungen mit den Nachbarländern können die wirtschaftliche und soziale Lage auch im Ausland verbessern.

### Grenzüberschreitende Auswirkungen politischer Entscheidungen über die Entwicklung der ländlichen Gebiete

### Politische Entscheidung 4.1: Verbesserung des Gleichgewichts zwischen Flächennutzung und Umgebungsqualitäten

- **Treibhausgasemissionen und -festlegung – Chance:** Ein Rückgang von Treibhausgasemissionen ist durch Maßnahmen gegen Bodenabsenkung (mit Oxidation) in Moorweidegebieten möglich. Dies trägt zum weltweiten Vorgehen gegen den Klimawandel bei.

### Politische Entscheidung 4.3: Nachhaltige und vitale Agrar- und Ernährungswirtschaft



- **Umweltgesundheitsrisiko – Chance und Risiko:** Es bestehen Chancen für das Gesundheitsrisiko infolge des Wandels zur Kreislaufwirtschaft. Restströme werden weitestgehend als Rohstoffe für die landwirtschaftliche Erzeugung verwendet. Dabei wird möglichst wenig Abfall freigesetzt und die Schadstoffemissionen sind möglichst gering. Kreislaufwirtschaft kann andererseits beim Menschen auch Infektionen verursachen. Dies erzeugt auch Chancen und Risiken im Ausland.
- **Treibhausgasemissionen und -festlegung – Chance und Risiko:** Treibhausgasemissionen können durch geringere Umweltbelastung der Landwirtschaft und den Wandel zur Landwirtschaft mit geschlossenem Kreislauf zurückgehen. Gleichzeitig kann die Investition in die Bodenqualität – durch Zusetzen von organischem Stoff zum Boden – zu höheren CO<sub>2</sub>-Emissionen führen; durch Zusetzen von organischem Stoff wird mehr CO<sub>2</sub> im Boden gespeichert, der wiederum zersetzt wird, was CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht.

